

# Editorial

Autor(en): **Sigg, Oswald**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **20 (2005)**

Heft 4: **Service**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Brief des abtretenden Vizepräsidenten  
an den Präsidenten der NIKE

Lettre du vice-président démissionnaire de l'association  
de soutien au Centre NIKE à son président

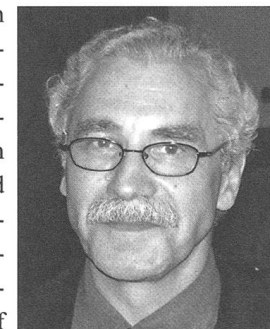
**Lieber Hans Widmer** – Du bist ein in den Nationalrat gewählter Politiker. Und Du bist Präsident der NIKE. Ein kombinierter Glücksfall.

Das Bundeshaus steht unter Denkmalschutz. Daran müsste manch einer zweifeln, etwa angesichts der ästhetisch schrägen Sicherheitseinrichtungen (umgangssprachlich Waschtrommeln, technische Bezeichnung «Vereinzelungsanlagen») oder der grauen Wand, die heute sündwüst und unverschämt die vertraute, jugendstilinspirierte Schalterpartie der Bundeshaus-Post ersetzt. Und entsprechend werden die hehren Anliegen der Denkmalpflege und der Kulturgüter-Erhaltung im Bundeshaus zwar immer mal wieder bei geeigneten Anlässen, Eröffnungen und Gedenktagen hochgebetet, jedoch im Alltag bald wieder vergessen. So sind zum Beispiel nur dank der ultimativen Intervention einer Gruppe beherzter Bundesbeamtinnen und -beamten die fünf Generalsbüsten im Eingangsbereich des Bundeshauses-Ost nicht einfach infolge einer Neukonzeption durch einen Innenarchitekten entfernt worden. Dieselbe Gruppe konnte durch eine Protestaktion verhindern, dass die originale Dufour-Karte im Durchgang zum Bundeshaus-West nicht einer Gebäude-Grossreinigung zum Opfer fiel.

Du siehst: Die Sensibilität für die Kulturgüter-Erhaltung ist im Bundeshaus nicht gerade mit Händen zu greifen. Das schlägt sich auch – im übertragenen Sinne – in der Kulturpolitik nieder, deren Axiom der Einfachheit halber dasselbe ist, wie bei allen übrigen Sparten der Politik: das Sparen.

Hier braucht es, lieber Hans, Politiker, wie Du einer bist. Solche, die mit Sachverstand, Umsicht und Leidenschaft die Ziele der NIKE unter der Bundeskuppel verfolgen. Ich wünsche Dir und der NIKE dazu viel Erfolg!

Oswald Sigg



**Cher Hans Widmer** – Tu es un élu au Conseil national. Et tu es président du Centre NIKE. Voilà un double coup de chance!

*Le Palais fédéral est un monument protégé. À vrai dire, on ne s'en douterait guère en contemplant certains de ses dispositifs de sécurité à l'esthétique insolite (les «sas d'accès uniques», que l'on nomme familièrement «lesessoreuses») ou le mur gris hideux et scandaleux qui remplace maintenant la salle des guichets de la poste du Palais fédéral, ce lieu familier inspiré de l'Art nouveau. De même, on*

*ne manque jamais, entre ces murs augustes, de proclamer haut et fort les sublimes idéaux de la conservation des biens culturels chaque fois que l'occasion s'en présente, mais on s'empresse d'oublier ces belles idées dans la pratique quotidienne. Ainsi, ce n'est qu'à la ferme intervention d'un groupe de fonctionnaires fédéraux courageux que l'on doit d'avoir conservé les cinq bustes*

*des généraux qui ornent l'entrée de l'aile est du Palais fédéral, qu'un architecte d'intérieur voulait sacrifier sur l'autel de sa nouvelle conception des lieux. C'est une action de protestation du même groupe de fonctionnaires qui parvint à empêcher que l'original de la Carte Dufour, exposé dans le passage menant à l'aile ouest, ne soit la victime d'un grand nettoyage du bâtiment.*

*Tu peux le constater: au Palais fédéral, l'attention pour les questions de conservation des biens culturels ne crève pas vraiment les yeux. Cela se reflète aussi – par transposition – dans la politique culturelle, que l'on a décidé, sans doute par esprit de simplicité, de fonder sur le même axiome que tous les autres domaines de la politique fédérale: l'axiome de l'épargne.*

*Nous avons ici besoin, cher Hans, d'hommes et de femmes politiques comme toi: des gens qui sachent défendre les objectifs du Centre NIKE sous la Coupole fédérale avec compétence, réflexion et passion. Je vous souhaite, à toi et au Centre NIKE, beaucoup de succès dans l'accomplissement de cette tâche!*

Oswald Sigg